



Der Sommerflugplan des Flughafens sorgt für massenhaft Fluglärmbeschwerden

Dass der Sommerflugplan des Flughafens nach der Corona Pause für immer mehr Flugbewegungen über die Region sorg, ist nicht neu. Neu sind dagegen tausende Bürgerbeschwerden, die seit dem Beginn des Probebetriebs der neuen Ost-Südroute TEDGO über die Verantwortlichen niederprasseln.

Kaum endet das Nachtflugverbot um 6 Uhr morgens, schon donnern die ersten Flugzeuge kurz nach 6 Uhr über unsere Dächer. In dieser für viele wichtigen morgendlichen Schlafphase wird man nicht durch seinen Wecker geweckt, sondern durch dröhnenden Flugzeuglärm. Die Beschränkung auf 2 Flugzeuge pro Stunde wird spätestens nächstes Jahr nach Ende des Probebetriebs auf eine noch unbekannt Anzahl von Überflügen erweitert. Man möge kein Prophet sein und das Schlimmste erwarten, 10 und mehr Überflüge pro Stunde werden an der Tagesordnung sein. Im Minutentakt werden wir wehrlos diesem Fluglärmszenario ausgesetzt sein.

Doch noch ist es nicht so weit: Unsere Bürgerinitiativen formieren sich derzeit. Reger Austausch findet sich in einer riesigen WhatsApp Gruppe wieder. Der Protest weitet sich auf weitere Kommunen aus. Z.B. erreichen uns emails z.B. aus Altenried und anderen Kommunen im Umkreis, wo sich Bürger*innen dem Protest anschließen möchten. Derzeit bereiten wir eine große Flugblatt Aktion vor, um den Protest weiter anzufachen und zu strukturieren. E-Mail-Adressen werden gesammelt, um besser die jeweiligen benötigten Informationen zu liefern und zu künftigen Demos, Bürgerversammlungen und sonstige Aktionen zu mobilisieren. Wenn Sie sich am Austragen der Flugblätter beteiligen möchten, melden Sie sich bitte unter unten angefügter E-Mailadresse.

Welche Erfahrungen zeigen sich nach 4 Monate Probebetrieb?

- In der Nachrandzeit ab 6 Uhr werden die tausende Neu-Betroffene aus dem Schlaf gerissen
- Starke Zunahme des Fluglärms – gegen die Regel „2 Flüge pro Stunde“ wird regelmäßig verstoßen.
- Die verbindlich festgelegten Mindestflughöhen werden teils deutlich unterschritten.

Die Regelverletzungen werden oft nicht verfolgt – Maßnahmen durch die Aufsichtsbehörden werden nicht eingeleitet.

Der Lärmpegel in den neuen Überfluggebieten steigt enorm. Einzelschallereignisse zeigen zum Teil Dezibel Werte von über 70 db. Oft werden je nach Ort der Messung mehr als 25 Dezibel Mehrbelastungen gemessen.

Was sind die Aussichten?

Nach Beendigung des „Probetriebes“ mit 2 Flügen pro Stunden müssen wir ab dem kommenden Jahr bis zu 10 Abflüge pro Stunde erwarten, speziell in der kritischen Stunde von 6 bis 7 Uhr.

Uns droht ein erheblicher Verlust, sowohl an Lebensqualität, wie auch dem Wert unserer Immobilien.

Wie fühlen sich die betroffenen Bürger?

Die Interessen der Fluggesellschaft wurden mit Hilfe der Politik mit „**allen Mitteln**“ durchgeboxt, mit dem Ergebnis:

Tausende Bürger werden zusätzlich massivem Fluglärm ausgesetzt, mit allen daraus resultierenden Folgen.

Die FLK handelt nicht entsprechend ihrem Auftrag einer Minimierung der Belastung durch den Fluglärm, sondern macht sich zum „Steigbügelhalter“ für die Interessen der Lufthansa, Eurowings und die wirtschaftlichen Interessen der sonstigen Fluggesellschaften.

Was können Sie tun?

Wenn auch Sie sich gestört fühlen, dann diskutieren Sie nicht nur mit Familie und Nachbarschaft, sondern verdeutlichen Ihren großen Unmut in Richtung der Behörden und der Politik, unter den nachfolgenden Adressen:

- der **Geschäftsführung des Stuttgarter Flughafens** (Herrn Poralla und Herrn Hepe - zu erreichen über das Feedback Formular auf der Internetseite des Flughafens (oder E-Mail heppe@stuttgart-airport.com, poralla@stuttgart-airport.com),
- beim **Verkehrsministerium** und seinem Verkehrsminister Winfried Hermann (gleichzeitig Aufsichtsratschef des Flughafens in Personalunion, E-Mail: winfried.hermann@vm.bwl.de),
- bei der **Deutschen Flugsicherung** (E-Mail: fluglaerm@dfs.de),
- beim **Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung** (BAF, Dr. Baumann, E-Mail: direktor@baf.bund.de),
- bei allen **Mitgliedern der Fluglärmkommission**, insbesondere ihrem Vorsitzenden und **OB von Ostfildern Christof Bolay** (oberbuergemeister@ostfildern.de) usw.

Melden Sie das Schallereignis zeitnah mit Datum und Uhrzeit des Überflugs dem Lärmschutzbeauftragten des Flughafens Stuttgart:

Herrn Stefan Köhler, Tel. 0711 72249351

oder per E-Mail: lsb@rps.bwl.de

Ist lediglich der Anrufbeantworter geschaltet, sprechen Sie Ihr Anliegen auf Band und bitten Sie um Rückruf.

Die von aktiven Bürgern neu eingerichtete Internet-Adresse **fluglaerm-melden.de** erleichtert es, durch ein Formular Beschwerden an Herrn Köhler zu erstellen.

Achten Sie bitte darauf, nicht täglich oder auch ständig unter eigenem Namen anzurufen bzw. zu schreiben. Wechselnde Personen sind sinnvoll. Daueranrufer (ca. > 5 - 10 Beschwerden) fallen aus der Statistik. Und gerade die wollen wir für unsere Zwecke nutzen.

Aber auch unseren **Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann** sollten wir nicht vergessen.

Landtagsabgeordneter und Ministerpräsident

Winfried Kretschmann
Wahlkreisbüro
Plochinger Straße 14,
72622 Nürtingen,
Tel.-Nr. 07022 9419960

Wie geht es weiter?

- Geplant sind Bürgerversammlungen (ORT, Inhalt, etc. werden noch bekannt gegeben)
- Über Flugblätter sollen die Bürger gezielt angesprochen und über weitere Maßnahmen informiert werden
- Angedacht sind auch mögliche Demonstrationen bzw. eine neue Resolution
Unsere Forderung lautet nach ersten Erfahrungen aus dem Probetrieb mehr denn je:

STOPPT den Fluglärm über TEDGO NEU
STOPPT die Willkür der Regierenden
STOPPT die Fluglobby, die unsere Interessen und den Schutz der Bürger ignoriert

Wolfschlugen, den 18. Juni 2023

Kontakt

Rolf Keck

neue E-Mail: laermschutz.ws@email.de

Tel. 0170 4567-471

Sprecher der fünf Bürgerinitiativen „**Vereint gegen Fluglärm**“ Nürtingen-Oberensingen-Hardt, Wolfschlugen, Neuhausen, Denkendorf und Aichtal